

Geehrte Leserinnen und Leser,

Der Schwerpunkt des Dezember-Newsletters beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Transformation und klärt darüber auf, was Bio-Milch und Anpassung miteinander zu tun haben.

Inhaltlich liefern wir Ihnen aber wie gewohnt umfangreiche und aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt. Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter: KomPass@uba.de

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokuments.

Eine interessante Lektüre wünscht

das KomPass-Team im Umweltbundesamt.

:: INHALT ::

1_ KOMPASS - IN EIGENER SACHE

1.01_ Nationaler Dialog: Infrastrukturen im Klimawandel

2_ THEMA: KLIMAAANPASSUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT

3_ ANPASSUNGSPOLITIK - NEUES AUS BUND UND LÄNDERN

3.01_ Sachsen-Anhalt: Aktualisierte Strategie zur Anpassung an den Klimawandel beschlossen

3.02_ Berlin und der Deutsche Wetterdienst beschließen Kooperation zur Anpassung an den Klimawandel

4_ AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

REGIONAL

4.01_ Überschrift Sachsen: Ergebnisse regionaler Klimaanpassung vorgestellt

4.02_ dynaklim: Roadmap 2020 - auf dem Weg zur klimarobusten Region

4.03_ Bodensee: IBK-Symposium zum Thema Landwirtschaft im Klimawandel

4.04_ Nordrhein-Westfalen: KliKER-Pilotprojekt startet in sechs Kommunen

4.05_ Niedersachsen: Fit für den Klimawandel - ein neues Seminarangebot für Landwirte

4.06_ Region Frankfurt/Rhein-Main: Neues Portal stellt kommunale Projekte zu Klimaschutz und Anpassung vor

NATIONAL

4.07_ KLIMZUG-Abschlusskonferenz: Ergebnisse aus Verbundprojekten vorgestellt

4.08_ Trüffelbau bald auch in Deutschland möglich?

GLOBAL

4.09_ Friedensförderung durch Anpassung an den Klimawandel

4.10_ Internationale Klimaschutzinitiative evaluiert Einzelprojekte

4.11_ Großbritannien: Lokale Klimawandel-Strategien bewertet

4.12_ IPCC: Erster Teil des fünften Sachstandsberichts zum Klimawandel veröffentlicht

4.13_ USA: Dekret zur Stärkung der Klimawandel-Resilienz amerikanischer Gemeinden erlassen

5_ VERÖFFENTLICHUNGEN

DEUTSCHSPRACHIGE

5.01_ Klimawandel und Klimaanpassung in urbanen Räumen

5.02_ Naturschutz in Brandenburg: Risikoabschätzung und adaptives Management im Klimawandel

ENGLISCHSPRACHIGE

5.03_ Anpassung an den Klimawandel: Von der Strategieentwicklung zur Implementierung

5.04_ Klimawandel: Vulnerabilität und Anpassungskapazität in Europa

5.05_ Extremwetterereignisse in Europa: Eine Grundlage zur Anpassung

5.06_ Küstenmetropolen - Risiken, Resilienz & Transformation

5.07_ Jenseits des 2-Grad-Ziels? Risiken und Chancen alternativer Optionen

5.08_ Monitoring & Evaluation: ein Leitfaden für Praktiker im Bereich Anpassung an den Klimawandel

6_ VERANSTALTUNGEN/TERMINE

1_ KomPass - In eigener Sache

1.01_ Nationaler Dialog: Infrastrukturen im Klimawandel

Am 28./29. Januar 2014 veranstaltet das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt den dritten Nationalen Dialog zur Klimaanpassung. „Infrastrukturen im Klimawandel“ ist das Thema des großen Dialogs, denn die Folgen des Klimawandels stellen unsere Infrastrukturen vor neue Herausforderungen. Aufgabe ist es, diese vorausschauend anzupassen. Dazu ist ein politischer Rahmen notwendig. Zwei Fragen stehen deshalb im Mittelpunkt der Veranstaltung: Wie können Infrastrukturen klimarobust werden und welche Politikinstrumente sollen vordringlich in den APA II eingehen?

Weitere Informationen zur Veranstaltung: www.umweltbundesamt.de/service/termine/infrastrukturen-im-klimawandel

2_ Thema: Klimaanpassung und Transformation zur Nachhaltigkeit

von Achim Daschkeit, Petra Mahrenholz (Umweltbundesamt)

Klimaanpassung und Bio-Milch ...?

Was hat Klimaanpassung mit Bio-Milch zu tun? Oder hat Klimaanpassung überhaupt nichts mit Bio-Milch zu tun? Um diese Fragen beantworten zu können, werfen wir einen Blick auf beides:

Anpassung an den Klimawandel hat sich in Deutschland in den vergangenen sechs Jahren als zweites Standbein der Klimapolitik etabliert. Das zeigt sich unter anderem daran, dass der Klimawandel in Planungsprozessen zunehmend Beachtung findet und dass Normen und technische Richtlinien zum Beispiel für

den Bau von Infrastrukturen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Außerdem werden sowohl auf Bundes- als auch auf regionaler Ebene sowie zunehmend auch in Kommunen Anpassungsstrategien und Maßnahmenpläne erstellt und umgesetzt. Generelle Zielsetzung von Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ist,



Bild: almotti | pixelio.de

die Verwundbarkeit gegenüber Klimaänderungen zu verringern beziehungsweise Fähigkeiten von Umwelt und Gesellschaft zu erhöhen, mit dem Klimawandel umzugehen.

Diese Ziele lassen sich auf unterschiedlichen Wegen erreichen: In der Landwirtschaft beispielsweise durch die Züchtung klimaangepasster Pflanzen zur Produktion von Nahrungsmitteln. Ein anderes Beispiel angesichts von sehr wahrscheinlich zunehmenden Hitzetagen oder -perioden ist die technische Anpassung von Gebäuden, in denen Nutztiere gehalten werden, zum Beispiel Milchkühe. Neben den konventionellen Formen der Milchviehhaltung gibt es ökologisch orientierte Praktiken, um Bio-Milch zu erzeugen. Sie sind darauf ausgerichtet, negative Umweltfolgen zu minimieren und gleichzeitig ökonomisch einträglich zu sein und damit Arbeitsplätze zu sichern oder zu schaffen.

Dieses Beispiel dient nicht dazu, eine bestimmte landwirtschaftliche Produktionsform als „gut“ oder „nicht gut“ zu bewerten – im Gegenteil: Das Beispiel mit der Bio-Milch soll lediglich stellvertretend aufzeigen, welche Optionen auftauchen, wenn Anpassung an den Klimawandel die strategische Ebene verlässt und im Alltag umgesetzt werden. Im Alltag der Maßnahmenumsetzung geht es nicht nur darum, eine Maßnahme (zum Beispiel Gebäudekühlung für die Milchviehhaltung bei sommerlichen Hitzeperioden) isoliert für sich zu betrachten. Es geht auch darum, nach den direkten und indirekten Wirkungen von Maßnahmen für Umwelt und Gesellschaft zu fragen. Das bedeutet: Lassen sich Aussagen zur Nachhaltigkeit von einzelnen Klimaanpassungsmaßnahmen treffen? Etwas verallgemeinert: Wie unterstützt Klimaanpassung das Ziel, eine nachhaltige Gesellschaft zu erreichen?

Klimaanpassung und Nachhaltigkeit

Seit dem Rio-Gipfel von 1992 ist das Erreichen einer nachhaltigen Gesellschaft eine wesentliche Zielgröße staatlichen und privaten Handelns geworden, auch wenn es durchaus unterschiedliche Auffassungen darüber gibt, wie genau eine nachhaltige Gesellschaft aussehen soll. Aber trotz der Vielfalt in den Auffassungen über Nachhaltigkeit haben gerade auf kommunaler Ebene die Prozesse zur Lokalen Agenda 21 bereits viel bewirkt: Sie haben beispielsweise die Aufmerksamkeit dafür geschärft, wie schwierig es ist ökologische, ökonomische und soziale Aspekte im ganz konkreten kommunalen Alltag zum Beispiel in der Verkehrspolitik zu berücksichtigen.

Die Ausprägung des Klimawandels und anderer Stressoren wie Ressourcenausbeutung, Bodendegradation, Flächeninanspruchnahme, Urbanisierung sowie Arten- und Biodiversitätsverlust (Kates/Parris 2003) sind ausschlaggebend, um Entwicklung nachhaltig gestalten zu können. Je stärker sich der Klimawandel in Zukunft ausprägt, desto schwieriger wird es, eine nachhaltige Gesellschaft zu erreichen. Deshalb ist Anpassung an den Klimawandel gemeinsam mit Klimaschutz nötig, um mittel- und langfristig die Folgen des Klimawandels nicht so tiefgreifend werden zu lassen, um Wege in eine nachhaltige Gesellschaft noch zu ermöglichen.

Klimaschutz und Klimaanpassung können deshalb den Weg in eine nachhaltige Gesellschaft unterstützen. Umgekehrt ist eine nachhaltige Gesellschaft auch förderlich für die Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung – am Beispiel Bio-Milch: Milchproduktion, die möglichst unabhängig von Wetter- und Witterungsbedingungen sowie der externen Versorgung mit Strom ist, erscheint robuster gegenüber Klimaänderungen und kann ggfs. auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Transformation in ein klimarobustes und nachhaltiges Deutschland

Um das Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft zu erreichen, wird seit einigen Jahren die Notwendigkeit einer Großen Transformation betont, also einer tiefgreifenden Änderung von Produktionsweisen und Lebensstilen. In Deutschland ist diese Debatte vor allem verbunden mit dem Gutachten des WGBU von 2011. Darüber hinaus scheint in Deutschland ein breiter Konsens zu bestehen (Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität 2013; Rat für nachhaltige Entwicklung 2013),

dass diese Transformation nötig ist. Es ist allerdings nicht klar, wohin genau denn transformiert werden soll. Zumeist wird Transformation mit dem Erreichen einer klimaverträglichen Gesellschaft gleichgesetzt, wobei der Klimawandel hier berücksichtigt werden muss. So ist zum Beispiel bei der Ausgestaltung von Energienetzen oder anderen Infrastrukturen, wie Wasserver- und -entsorgung oder Verkehrswege, darauf zu achten, dass in Zukunft geänderte Klimabedingungen vorherrschen.

Transformation in eine nachhaltige Gesellschaft heißt auch, Chancen und Risiken verschiedener Wohlstands- oder Wachstumsmodelle abzuwägen. Dazu gehört auch ein gesellschaftlicher Diskurs darüber, welche Gesellschaft wir in den nächsten Jahrzehnten erreichen wollen, wie der Weg dahin aussieht und wie wir ihn erfolgreicher gestalten können (Kristof 2010). Das kann bis zur Frage nach dem „Guten Leben“ reichen (Schneidewind/Zahrnt 2013). Bislang ist wenig darüber bekannt, wie Klimaanpassung beispielsweise das Ziel einer Green Economy unterstützt oder ob der Weg zu einer Green Economy auch geänderte Klimabedingungen berücksichtigt.

Die Transformation in eine klimaverträgliche und klimarobuste Gesellschaft sollte ökologische Grenzen beachten, Ressourcen schonen und sozial gerecht sein, wenn sie den Vorstellungen einer nachhaltigen Gesellschaft entsprechen soll. Diese Anforderung kann bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung im Detail schwer umzusetzen sein: Sind beispielsweise Klimaanlagen zur Kühlung von Stallungen für Milchviehbetriebe während Hitzeperioden dann nachhaltig, wenn sie mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden und der „ökologische Rucksack“ der Anlagen minimal ist?

Fazit

Es gibt noch viele offene Fragen, um den Zusammenhang zwischen Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Transformation im Detail zu verstehen. Einige dieser Fragen wurden bereits angesprochen, andere wurden auf der Forschungskonferenz „Klimarobustes und nachhaltiges Deutschland. Wie gestalten wir die Transformation?“ am 15./16. Oktober 2013 diskutiert (www.umweltbundesamt.de/service/termine/klimarobustes-nachhaltiges-deutschland).

Es ist aber nicht nur weiteres Wissen notwendig, sondern ebenso eine gesellschaftliche Debatte, wohin genau uns die „Große Transformation“ bringen soll. Wir brauchen hierfür eine politisch gesteuerte und rasche Verständigung über die wesentlichen Ziele.

Abschließend zurück zum Beispiel: Bio-Milch und Klimaanpassung haben einiges miteinander zu tun – dies reicht von der Bewertung von Klimaanpassungsmaßnahmen mit Kriterien der Nachhaltigkeit bis hin zur gesellschaftlichen Frage, wie wir uns eine nachhaltige Gesellschaft unter Bedingungen des Klimawandels vorstellen.

Weiterführende Webseiten

Forschungskonferenz des Umweltbundesamtes/Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Oktober 2013: www.umweltbundesamt.de/service/termine/klimarobustes-nachhaltiges-deutschland

Konferenz und Studie des UBA zum treibhausgasneutralen Deutschland: www.umweltbundesamt.de/themen/konferenz-ein-fast-treibhausgasneutrales

Joint Programming Initiative on „Connecting Climate Knowledge for Europe“ (JPI Climate) – Positionspapier „Societal transformations in the face of climate change“: www.jpi-climate.eu

Weiterführende Literatur

Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität (2013): Schlussbericht der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und

gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“. Berlin (Bundestags-Drucksache 17/13300 vom 03.05.2013)

Kates, R.W.; Parris T.M. (2003): Long-term trends and a sustainability transition. PNAS 100 (14): 8062-8067, www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1231331100

Kristof, Kora (2010): Wege zum Wandel: Wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher gestalten können, München: oekom verlag

Rat für nachhaltige Entwicklung (Hrsg.) (2013): Sustainability – Made in Germany. The Second Review by a Group of International Peers, commissioned by the German Federal Chancellery. Berlin

Schneidewind, U.; Zahrnt, A. (2013): Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. München: oekom verlag

UBA (Umweltbundesamt) (2013): Treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050. Hintergrund. Dessau-Roßlau

WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin

3_ Anpassungspolitik - Neues aus Bund und Ländern

3.01_ Sachsen-Anhalt: Aktualisierte Strategie zur Anpassung an den Klimawandel beschlossen

Die Regierung Sachsen-Anhalts hat im Jahr 2010 eine erste Strategie zur Anpassung an den Klimawandel beschlossen. Jetzt hat die von der Landesregierung eingerichtete Arbeitsgruppe Klimawandel eine Aktualisierung dieser Strategie erarbeitet, die am 1.10.2013 vom Kabinett bestätigt wurde. Die Aktualisierung der Anpassungsstrategie beinhaltet nun auch den dazugehörigen, aber bisher gesondert ausgewiesenen Aktionsplan zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen. In den nächsten Jahren steht die Anpassung auf kommunaler Ebene besonders im Fokus.

Download: www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirtschaft_und_Umwelt/K/Klimaschutz/Klimawandel/Anpassungsstrategie/Anpassungsstrategie_25_9_13.pdf

3.02_ Berlin und der Deutsche Wetterdienst beschließen Kooperation zur Anpassung an den Klimawandel

Das Land Berlin und der Deutsche Wetterdienst (DWD) arbeiten künftig gemeinsam daran, den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Geplant sind die Einrichtung eines Klimafolgenmonitorings und die gemeinsame Entwicklung von Anpassungsstrategien. Das Bundesland verspricht sich von der Kooperation unter anderem einen Nutzen für die Stadt- und Regionalplanung, die Wasserwirtschaft, den Bevölkerungs-, Katastrophen- und Gesundheitsschutz. Der DWD kann wissenschaftlichen und praktischen Nutzen aus den spezifisch großstädtischen und umfangreichen Daten Berlins ziehen.

Link: www.klimaktiv.de/article134_15496.html

4_ Aus Forschung und Praxis

REGIONAL

4.01_ **Überschrift Sachsen: Ergebnisse regionaler Klimaanpassung vorgestellt**

Das regionale Klimaanpassungsprojekt der Modellregion Dresden (REGKLAM) stellt auf seiner Webseite Ergebnisse bereit, die innerhalb des Verbundvorhabens erarbeitet wurden. So wurde kürzlich das Integrierte Regionale Klimaanpassungsprogramm (IRKAP) für die Region Dresden als siebter Band der REGKLAM-Publikationsreihe veröffentlicht. Die Erarbeitung des IRKAP war eines der Hauptziele von REKLAM. Des Weiteren stehen Faktenblätter, Forschungsberichte und weitere Publikationen bereit. Das Verbundvorhaben ist Teil der auslaufenden Fördermaßnahme KLIMZUG (Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Link: www.regklam.de/ueber-regklam/

Download: www.regklam.de/fileadmin/Daten_Redaktion/Publikationen/Grundlagen_Ziele_Ma%C3%9Fnahmen_v2.0_final_online.pdf

4.02_ **dynaklim: Roadmap 2020 - auf dem Weg zur klimarobusten Region**

Seit dem Jahr 2009 läuft das Forschungs- und Netzwerkprojekt Dynamische Anpassung regionaler Planungs- und Entwicklungsprozesse an die Auswirkungen des Klimawandels in der Emscher-Lippe-Region (dynaklim). Als Teilergebnis des Projektvorhabens wurde nun die Roadmap 2020 vorgestellt. Sie besteht aus einer Projekt-Broschüre und einer Materialiensammlung, die detaillierte Maßnahmenpläne enthält. Ein dritter Teil, der Politikempfehlungen enthält, wird in Kürze veröffentlicht. Auch dynaklim ist Teil von KLIMZUG, dessen Abschlusskonferenz im November war.

Link: <http://dynaklim.ahu.de/dynaklim/index/dynaklim0/Roadmap-2020.html>

4.03_ **Bodensee: IBK-Symposium zum Thema Landwirtschaft im Klimawandel**

Im November fand in Lindau ein Symposium der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) statt. Thema der Veranstaltung war die Anpassung der Landwirtschaft im Bodenseeraum an die Folgen Klimawandels. Unter anderem wurden Ansätze für die Anpassung verschiedener Produktionszweige der Landwirtschaft aufgezeigt. Außerdem schilderten Vertreter der Bodensee-Staaten im Rahmen einer Podiumsdiskussion die nationalen Strategien der Anrainerstaaten.

Link: www.bodenseekonferenz.org/23031/Home/index_v2.aspx?newsid=6113&newsrefid=23031&row=0&ewsrefaddcoid=&nafrom=&nato

4.04_ **Nordrhein-Westfalen: KliKER-Pilotprojekt startet in sechs Kommunen**

Im Rahmen des EU-Projekts KliKER (Klimaschutz in den Kommunen der Euregion Rhein-Waal) haben die nordrhein-westfälischen Kommunen Alpen, Duisburg, Kleve, Neukirchen-Vluyn, Renkum und Rheinberg ein gemeinsames Pilotprojekt gestartet. Ziel ist die Identifizierung von Klimafolgen auf

kommunaler Ebene. Dafür werden verschiedene Akteure und Experten im Rahmen sogenannter Klima-Ateliers analysieren, mit welchen Klimawirkungen vor Ort konkret zu rechnen ist, und welche Anpassungsoptionen bestehen. Das Pilotprojekt soll die gewonnenen Erfahrungen bündeln und die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und anderen Institutionen stärken.

Link: www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-rheinberg-xanten-alpen-und-sonsbeck/global-denken-lokal-lenken-id8612295.html

4.05_ Niedersachsen: Fit für den Klimawandel - ein neues Seminarangebot für Landwirte

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums das Seminarangebot „Fit für den Klimawandel“ erstellt. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer über erwartete Klimaänderungen zu informieren und ihnen dabei zu helfen, den daraus hervorgehenden betrieblichen Anpassungsbedarf einzuschätzen. Grund für die Initiierung des Angebots ist die große Witterungsabhängigkeit der Landwirtschaft. Eine ausreichende Anpassung an klimatische Veränderungen ist daher von großer Bedeutung. Zielgruppe des Seminars sind Unternehmer und Unternehmerinnen sowie Beschäftigte im Bereich der Landwirtschaft.

Link: www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/6/nav/198/article/23456.html

4.06_ Region Frankfurt/Rhein-Main: Neues Portal stellt kommunale Projekte zu Klimaschutz und Anpassung vor

Seit Kurzem ist die Webseite www.klima-energie-frankfurtrheinmain.de online verfügbar. Das vom Regionalverband FrankfurtRheinMain angebotene Portal informiert über regionale Projekte in den Bereichen Klimaschutz und -anpassung. Es zielt darauf ab, Initiativen zum Klimaschutz, zur nachhaltigen Energienutzung und zur Anpassung an den Klimawandel zusammenzutragen und Erfahrungen zugänglich zu machen, um einen Austausch zu initiieren.

Link: www.klima-energie-frankfurtrheinmain.de

NATIONAL

4.07_ KLIMZUG-Abschlusskonferenz: Ergebnisse aus Verbundprojekten vorgestellt

Am 26. und 27. November 2013 fand in Berlin die Abschlusskonferenz der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) getragenen Fördermaßnahme „KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“ statt. Im Rahmen der zweitägigen Konferenz wurden die Ergebnisse der sieben KLIMZUG-Verbünde aus fünf Jahren Forschungsarbeit präsentiert. Schwerpunkte waren dabei der Praxisbezug und die lokale Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen. Die Vorträge der Abschlusskonferenz stehen auf der KLIMZUG-Webseite zur Verfügung.

Link: www.klimzug.de/de/1206.php

4.08_ Trüffelbau bald auch in Deutschland möglich?

Wissenschaftler haben in Baden-Württemberg an über 120 Orten sieben verschiedene Trüffelarten entdeckt. Die gefundenen Sorten gelten laut der Roten Liste gefährdeter Arten in Deutschland entweder als vom Aussterben bedroht oder sogar als bereits ausgestorben. Da zwei der gefundenen Arten vor allem in mediterranen Regionen vorkommen, gehen die Forscher von einem Einfluss des Klimawandels auf das Verbreitungsgebiet der Trüffel aus. So könnten sich die Lebensräume der

Edelpilze aufgrund steigender Temperaturen nach Norden und Osten verschoben. Daraus ergäbe sich ein erhebliches Potential für den Trüffelbau in Deutschland.

Link: www.deutsche-trueffelbaeume.de/unternehmen/forschung.html

GLOBAL

4.09_ Friedensförderung durch Anpassung an den Klimawandel

Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels können durch die Vermeidung von durch den Klimawandel erzeugten oder verstärkten Sicherheitsrisiken wie Wasserknappheit, Nahrungsmittelengpässe oder extreme Wetterereignisse einen Beitrag zur Friedensförderung leisten. Eine konflikt-sensitive Ausrichtung von Anpassungsmaßnahmen ist daher von großer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund entwirft eine kürzlich erschienene Studie Anpassungsroadmaps für die Andenregion sowie Süd- und Zentralasien. Die Studie schließt mit einem Memorandum für Klimaanpassung, Stabilität und Frieden.

Link: www.umweltbundesamt.de/publikationen/adaptation-to-climate-change-for-peace-stability

4.10_ Internationale Klimaschutzinitiative evaluiert Einzelprojekte

Im Rahmen einer umfangreichen Evaluation hat die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) insgesamt 115 Einzelprojekte bewertet. Gegenstand der Analyse waren Projekte, die zwischen 2008 und 2009 von der IKI bewilligt oder in Auftrag gegeben wurden. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Evaluierungskriterien des Entwicklungsausschusses der OECD sowie fachbezogener Standards. Ziel war es unter anderem, Empfehlungen für die zukünftige Ausrichtung der IKI zu geben.

Link: www.umweltbundesamt.de/publikationen/evaluierung-der-internationalen

4.11_ Großbritannien: Lokale Klimawandel-Strategien bewertet

Anhand eines von der Universität Newcastle entwickelten Evaluationssystems (Urban Climate Preparedness Score) wurden die Klimawandel-Strategien von 30 britischen Städten und Gemeinden bewertet. Sowohl Vermeidungs- als auch Anpassungsmaßnahmen flossen in die Bewertung ein. Betrachtet wurden vor allem Fortschritt, Planung, Umsetzung, Monitoring und Prüfung der getroffenen Maßnahmen. Die lokalen Strategien wurden auch mit internationalen Energie- und Klimazielen wie dem Kyoto-Protokoll und den EU 20-20-20-Zielen in Kontext gesetzt. Die höchste Punktzahl wird von den Ballungsräumen Leicester und London erreicht.

Link: www.ncl.ac.uk/ceser/researchprogramme/integratedsystemsdemonstrationcities/climatechange/preparednessofurbanareas/?utm_source=UKCIP+enews&utm_campaign=73132c29e9-11_news_for_November_201311_11_2013&utm_medium=email&utm_term=0_a7d6f30eab-73132c29e9-3637413

4.12_ IPCC: Erster Teil des fünften Sachstandberichts zum Klimawandel veröffentlicht

Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC/Weltklimarat) hat den ersten von drei Teilbänden des fünften Sachstandberichts zum Klimawandel vorgelegt. Er beschreibt unter anderem die vielfältigen Veränderungen im gesamten Klimasystem, etwa die Erwärmung der Ozeane, das Tauen von Permafrostböden und der Anstieg des Meeresspiegels. Nun wurde die finale Version der Zusam-

menfassung für politische Entscheidungsträger veröffentlicht. Die weiteren Teilberichte des fünften Sachstandberichts sollen bis Oktober 2014 publiziert werden.

Download: www.climatechange2013.org/images/uploads/WGI_AR5_SPM_brochure.pdf

4.13_ USA: Dekret zur Stärkung der Klimawandel-Resilienz amerikanischer Gemeinden erlassen

US-Präsident Barack Obama hat eine sogenannte Executive Order mit dem Titel „Preparing the United States for the Impacts of Climate Change“ erlassen. Das Dekret richtet sich an die amerikanischen Bundesbehörden. Sie sollen durch die Umsetzung bestimmter Maßnahmen die Widerstandsfähigkeit amerikanischer Gemeinden gegenüber Extremwettern erhöhen und sie auf weitere Klimafolgen vorbereiten. Um die erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenpakets sicherzustellen, wurde eine Task Force gegründet, die der Regierung und ihrer Bundesbehörden beratend zur Seite stehen wird.

Link: www.whitehouse.gov/the-press-office/2013/11/01/executive-order-preparing-united-states-impacts-climate-change

5_ Veröffentlichungen

DEUTSCHSPRACHIGE

5.01_ Klimawandel und Klimaanpassung in urbanen Räumen

Die im Rahmen des Projektes KommAKlima (Kommunale Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel) veröffentlichte Online-Publikation „Hinweise für Kommunen: Klimawandel und Klimaanpassung in urbanen Räumen – eine Einführung“ verschafft einen Überblick über den Klimawandel in Deutschland und die Querschnittsaufgabe kommunale Klimaanpassung. KommAKlima wird vom Bundesumweltministerium gefördert.

Link: www.difu.de/publikationen/2013/kommaklima.html

5.02_ Naturschutz in Brandenburg: Risikoabschätzung und adaptives Management im Klimawandel

Im Rahmen des Verbundvorhabens INKA BB wird eine dreiteilige Publikationsreihe zur Anpassung des administrativen Naturschutzes an den Klimawandel erarbeitet. Nach der Veröffentlichung des ersten Bandes 2012 ist nun der zweite Band mit dem Titel „Naturschutz – Handeln im Klimawandel – Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg“ veröffentlicht worden. Er ist als Leitfaden konzipiert. Der dritte und letzte Band zur Politikberatung im Umgang mit dem Klimawandel wird im nächsten Jahr erscheinen.

Link: www.hnee.de/inkabbnaturschutz-produkte

Download: www.hnee.de/_obj/2D98EE3D-7972-44C5-861E-CB3D9425FB38/outline/Luthardtltbisch13_Naturschutz-Handeln-im-Klimawandel_klein.pdf

ENGLISCHSPRACHIGE

5.03_ Anpassung an den Klimawandel: Von der Strategieentwicklung zur Implementierung

Das Buch „Climate Change Adaptation in Practice: From Strategy Development to Implementation“ bietet einen umfassenden Überblick über Schlüsselemente, die für eine effektive Analyse und Bewertung von Klimafolgen notwendig sind. Diese sind unter anderem wirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analysen, Kommunikationsprozesse und Entstehung und Transfer von Wissen. Zentrale Themen sind des Weiteren die Bereiche Küstenschutz, Hochwasser, Grundwasserqualität und -verfügbarkeit sowie weitere wichtige Bereiche für die lokale Anpassung an den Klimawandel.

Download: <http://eu.wiley.com/WileyCDA/WileyTitle/productCd-0470977000.html>

5.04_ Klimawandel: Vulnerabilität und Anpassungskapazität in Europa

Das Buch „European Climate Vulnerabilities and Adaptation: A Spatial Planning Perspective“ analysiert mögliche Klimafolgen auf regionaler und kommunaler Ebene. Die Studie betrachtet die Staaten des kontinentalen Teils der Europäischen Union und einige assoziierte Länder. Sie befasst sich nicht nur mit den Folgen des Klimawandels, sondern geht auch auf die Anpassungskapazität ein, um regionale Vulnerabilitäten zu erfassen.

Link: <http://eu.wiley.com/WileyCDA/WileyTitle/productCd-0470977418.html>

5.05_ Extremwetterereignisse in Europa: Eine Grundlage zur Anpassung

Der Bericht „Extreme Weather Events in Europe: preparing for climate change adaptation“ wurde von der Norwegian Academy of Science and Letters und in Zusammenarbeit mit dem European Academies Science Advisory Council (EASAC) verfasst. Er vermittelt den aktuellen Stand des Wissens über Extremwetterereignisse und ihre Folgen. Das Dokument soll politischen Entscheidungsträgern auf EU-Ebene als Informationsquelle und Entscheidungsgrundlage dienen. Vor diesem Hintergrund veranschaulicht es auch Risiken und Ungewissheiten.

Download: www.dnva.no/binfil/download.php?tid=58783

5.06_ Küstenmetropolen - Risiken, Resilienz und Transformation

„Megacities and the Coast - Risk, Resilience and Transformation“ verbindet Erkenntnisse zu Urbanisierungsprozessen in Megastädten und Umweltaspekten an Küsten. Das Buch nutzt Ansätze verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wie Stadtklima, Katastrophenschutz oder Küstenökologie, um Möglichkeiten der Anpassung und des Risikomanagements aufzuzeigen.

Link: www.routledge.com/books/details/9780415815123/?utm_source=Climate-L%2520listserv&utm_medium=email&utm_campaign=SBU3%2520%25E2%2580%2593%2520CLN%2520%25E2%2580%2593%2520SEP13%2520%25E2%2580%2593%2520Climate-L%2520listserv%2520email%2520B

5.07_ Jenseits des 2-Grad-Ziels? Risiken und Chancen alternativer Optionen

Etwa seit Mitte der 1990er Jahre hat sich das Ziel, die globale Erwärmung im Bereich von 2°C einzudämmen, etabliert. In den letzten Jahren ist die Erreichbarkeit dieses Ziels verstärkt hinterfragt worden. Der Fachaufsatz „Going beyond two degrees? The risks and opportunities of alternative

options“ untersucht, wie politische Entscheidungsträger mit der Aussicht, das 2-Grad-Ziel zu verfehlen, umgehen können. Darüber hinaus werden Alternativen zum 2-Grad-Ziel auf Unsicherheiten, Risiken und Chancen geprüft.

Link: www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/14693062.2013.835705#.UpzBCeJqxfN

5.08_ Monitoring & Evaluation: ein Leitfaden für Praktiker im Bereich Anpassung an den Klimawandel

Die Publikation „Monitoring & evaluation for climate change adaptation: A synthesis of tools, frameworks and approaches“ ist als Leitfaden für Projektmanager, politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler konzipiert. Unter anderem ist eine umfangreiche Sammlung von Werkzeugen und Instrumenten enthalten. Die Autoren haben die wichtigsten bestehenden Methoden systematisch überprüft und bewertet. Des Weiteren stellt der Bericht Stärken und Schwächen der bestehenden Konzepte des noch jungen Fachgebiets dar.

Download: www.seachangecop.org/sites/default/files/documents/2013%2010%2009%20SEA%20Change%20UKCIP%20CCA%20MandE%20Synthesis%20Report-final.pdf

6_ Veranstaltungen/Termine

› 28.-29. Januar 2014, Dessau

Dialog Infrastrukturen im Klimawandel

Veranstalter: Kompetenzzentrum für Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt

Link: www.umweltbundesamt.de/service/termine/infrastrukturen-im-klimawandel

› 12.-13. Februar 2014, Potsdam

Gesellschaft im Klimawandel: Welche Anpassung ist nötig, möglich, zukunftsfähig?

4. Jahrestagung des Climate Service Center

Veranstalter: Climate Service Center Germany (CSC)

Link: www.climate-service-center.de/009868/index_0009868.html.de

› 24.-25. Februar, Bremen

CLARR 2014 - auf dem Weg zu einer klimaresilienten und angepassten Region

Veranstalter: nordwest2050

Link: www.clarr2014.nordwest2050.de

› 10.-12. März, Lissabon

CIRCLE2 Adaptation Frontiers - Conference on European Climate Change Adaptation Research & Practice

Veranstalter: CIRCLE2

Link: www.adaptationfrontiers.eu

... mehr Termine finden Sie im Kalender auf der [Webseite von KomPass](#).

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

www.umweltbundesamt.de/service/newsletter

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter KomPass@uba.de.

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.7 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

www.anpassung.net

Redaktion: Susanne Kambor und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2013